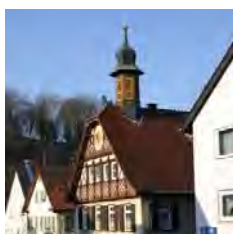


Masterplan Landschaftspark Neckar

Kapitel:

Neckartenzlingen

Verband Region Stuttgart



Steckbrief und Text der Kommune

STECKBRIEFE DER GEMEINDEN UND STÄDTE

Gemeinde Neckartenzlingen

Kommunalstruktur

Kommune/ Teilorte

Einwohner* 6.268

Einpendler - Auspendler* 1.655 - 1.983

Gewerbe/ Industrie zwei kleinere Gewerbegebiete am Westufer vom Neckar (Industrie, Handel, Handwerk)

ÖPNV regionale Busanbindung, nächster Bahnhof in Bempflingen

Schulen Grund-, Haupt-, Realschule, Gymnasium, Förderschule für Lernbehinderte am Neckartenzlinger Schulzentrum, 5 Kindergärten mit 9 Gruppen

Sonstiges attraktive Wohngemeinde zu beiden Seiten des Neckars gelegen

Landschaft

Gemarkungsgröße* 9,03 km²

Beziehung zum Neckar liegt direkt am Neckar mit direktem Zugang zum Fluss, innenstadtnah, Rad- und Fußweg verläuft auf der Ostseite des Neckars direkt am Ufer, auf der anderen Seite verläuft die B 297 am Neckar

Landwirtschaft Landwirtschaftliche Fläche 232 ha, noch zwei Vollerwerbslandwirte (Acker- und Viehwirtschaft), etliche Streuobstbestände (werden zum größten Teil noch privat gepflegt und an die jüngere Generation weitergegeben), Fa. Häusermann Fruchtsäfte in Neckartailfingen verarbeitet das Streuobst

Sonstiges die Erms (schnellfließendes Gewässer) fließt in Neckartenzlingen in den Neckar, fließt aus Bempflingen kommend durch den Ort, es gibt eine Fußgängerbrücke sowohl über die Erms als auch über den Neckar

Naturschutz

FFH/ SPA/ NSG/ LSG Innerhalb des Landschaftsparks:
FFH-Gebiet Albvorland bei Nürtingen
NSG Schönrain
LSG Neckar-, Erms- und Autmüttal im Verwaltungsraum Neckartenzlingen (4 Teilgebiete)

* STATISTISCHES LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG, DATEN 2006

Sonstiges	Orchideenwiese im NSG Schönrain am Hang gelegen, zur Erhaltung Beweidung von einem Bauern mit Schafen
-----------	---

Tourismus/ Naherholung/ Kultur

Geschichte	erste Spuren der Besiedlung stammen aus dem Jahr 2300 v. Christus, ehemals Bauern- und Fischerdorf mit ca. 1700 Einwohnern nach dem 2. Weltkrieg, seit 1938 gehörte Neckartenzlingen zum Landkreis Nürtingen, mit dem es 1973 im Landkreis Esslingen aufging.
Radwege	Neckartalradweg, Ermstalradweg (Querverbindung zum Donautalradweg)
Wanderwege	
Naherholungsgebiete	Neckartal, Ermstal, Reuschwald, Schaiterhau und Eichwasen
Sehenswürdigkeiten	Rathaus, Martinskirche, St. Paulus Kirche, Neckarburg
Feste	jährliche Dorffeste am 2. Juliwochenende, seit 2002 wird das Thema Neckar bei den Festen mit einbezogen z.B. durch Floßfahrten oder Waschzuberrennen
Gaststätten	ca. 13 Gaststätten und Cafes
Übernachtung	Hotel Fantastic, Gästehaus Lindner, Gasthaus Santorini, Gästehaus zum Flößer, Schützenhaus, Zimmervermietung Hoehn-Knecht, Gasthaus „Im Spitzacker“
Weitere (touristische) Infrastruktur	Golfplatz mit Panorama auf die schwäbische Alb, Sportstätten, zahlreiche Vereine, Jugendtreff mit Skaterplatz, Ortsbücherei, Museum Koch (Fossilien- und Mineraliensammlung), Kleinkunsthöhne in der Neckarburg (Veranstaltungsreihen mit Musik, Theater und Kabarett, 10 – 15 Veranstaltungen pro Jahr) Kulturring Neckartenzlingen (Verein, dessen Ziel es ist in der Gemeinde attraktive kulturelle Veranstaltungen mit professionellen Künstlern anzubieten, jährliches Programmheft)
Touristisches Marketing	durch die Gemeindeverwaltung, bisher keine professionelle Vermarktung der Radwege oder Information über touristische Infrastruktur, das Angebot ist insgesamt auch sehr gering, künftig bessere Förderung des Radtourismus geplant hierbei soll auch der Tourismusverband Neckaralb mit einbezogen werden (z.B. beim Bereitstellen von Informationstafeln)

Besonderheit der Kommune

wertvolles Stück Neckar (u.a. Bestände von Schwarzpappeln)
 NSG Schönrain Natura 2000 (Orchideenwiese)
 Zusammenfluss von Erms und Neckar
 Flutmulde der Erms
 saniertes Ortszentrum
 Dorffest mit Neckarbezug

NECKARTENZLINGEN



(Bildquelle: Achim Mende, Überlingen)

Einwohner: 6.268 *
Fläche: 9,03 km²



STRUKTUR - LANDSCHAFT UND NAHERHOLUNG:

Neckartenzlingen liegt zwischen den Naturräumen „Mittleres Albvorland“, „Schönbuch“ und „Filder“. Der Neckar formte als Landschaft prägendes Element das Tal und seine Hänge, die heute größtenteils stark bewaldet oder besiedelt sind. Südlich des besiedelten Bereichs liegt das Naturschutzgebiet „Schönrain“, ein kulturhistorisch, geologisch und als Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten wertvoller Neckarsteilhang, der mit einem floristisch reichen Halbtrockenrasen ausgestattet ist. Der Neckar besitzt in Neckartenzlingen einen hohen Stellenwert für die ortsnahe Erholung. Die vorhandenen flachen und direkten Zugänge in Zentrumsnähe ermöglichen, das Element „Wasser“ zu erleben.

Neben dem Neckar ist die Erms das bedeutendste Fließgewässer, das in Neckartenzlingen nach 31 km in den Neckar mündet. Sie fließt direkt durch den Ort und war daher auch in den letzten Jahren für erhebliche Hochwasserschäden verantwortlich.

Ein Großteil der Neckartenzlinger Gemarkung ist als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Dies umfasst die noch vorhandenen Freiflächen des Neckar-, Erms- und Autmüttals, die mit charakteristischen Elementen und vielfältigen Strukturen einer Tallandschaft hohe Bedeutung als Naherholungsgebiet besitzen. Erwähnenswerte Naturdenkmale sind die Neckarinseln, die wertvolle Schwarzpappelbestände und Auwaldstrukturen beinhalten, ein ehemaliger Steinbruch, eine Klinge und Schilfbestände.

Kleinere Streuobstbestände ergänzen das Landschaftsbild und lockern landwirtschaftlich genutzte Flächen auf.

Die bedeutendsten Elemente für die Naherholung sind der Neckarwander- und der Neckartalradweg. Sie verlaufen zwischen Neckartailfingen bis zur Ortsmitte Neckartenzlingens auf derselben Trasse. Während der Radweg über landwirtschaftlich genutzte Flächen in der Talsohle verläuft, nutzt der Neckarwanderweg die östlichen Talhänge südlich des besiedelten Bereichs.

STRUKTUR - SIEDLUNG UND ERSCHLIESSUNG:

Die Siedlungsstruktur Neckartenzlingens kann in drei Bereiche unterteilt werden: die Bereiche in der Talau, die den historische Ortskern und das Schulzentrum beinhalten, die Bezirke westlich des Neckars, die auch den größten Teil der Neckartenzlinger Gewerbegebiete beinhalten und die Wohngebiete östlich des Neckars auf der Anhöhe. Die repräsentative Ortsmitte, die durch Umgestaltungsmaßnahmen aufgewertet wurde, weist gute Bezüge ins Ermstal und Richtung Neckar auf. Auf die Wohngebiete, die auf der linken Neckarseite liegen, trifft dies leider nicht zu. Sie sind bis auf wenige Stellen vom Neckar durch die B 297 getrennt, die eine starke Barrierewirkung besitzt und oftmals direkt am Neckar verläuft. Lediglich ein Fußgängersteg und eine Unterführung mildern diese trennende Wirkung.

* (STATISTISCHES LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBER, DATEN 2006)

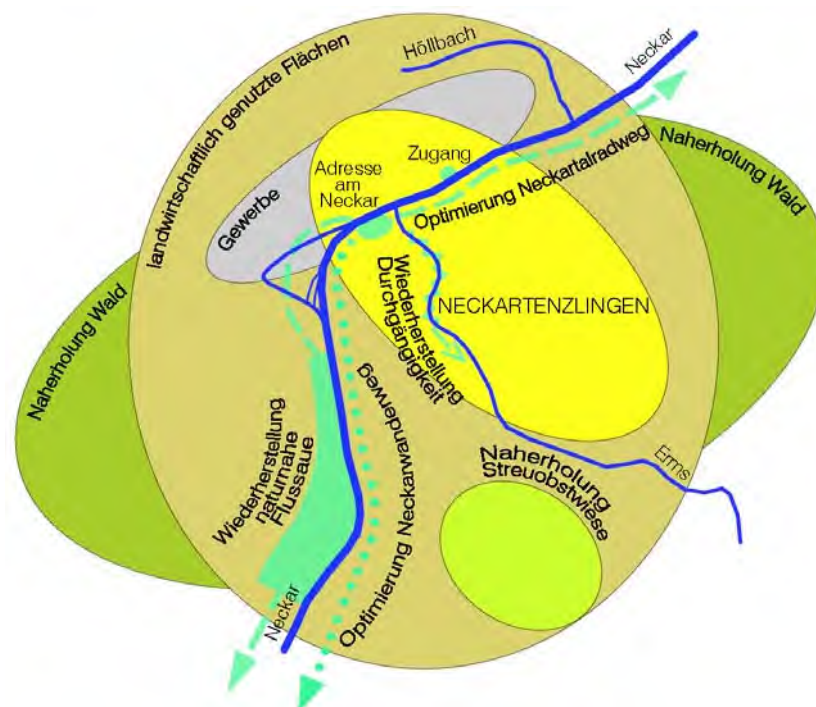
Zusätzlich zerschneidet die B 312 die östliche Siedlungsfläche Neckartenzlingens. Neben den störenden Wirkungen muss jedoch auch die verbindende Wirkung erwähnt werden. Über die B 297 sind direkte Verbindungen nach Tübingen im Süden und Nürtingen im Norden möglich. Die B 312 führt nach Reutlingen bzw. über die B 27 auf direktem Wege nach Stuttgart und dem Stuttgarter Flughafen.

MAßNAHMEN - SCHWERPUNKTE DES MASTERPLANS:

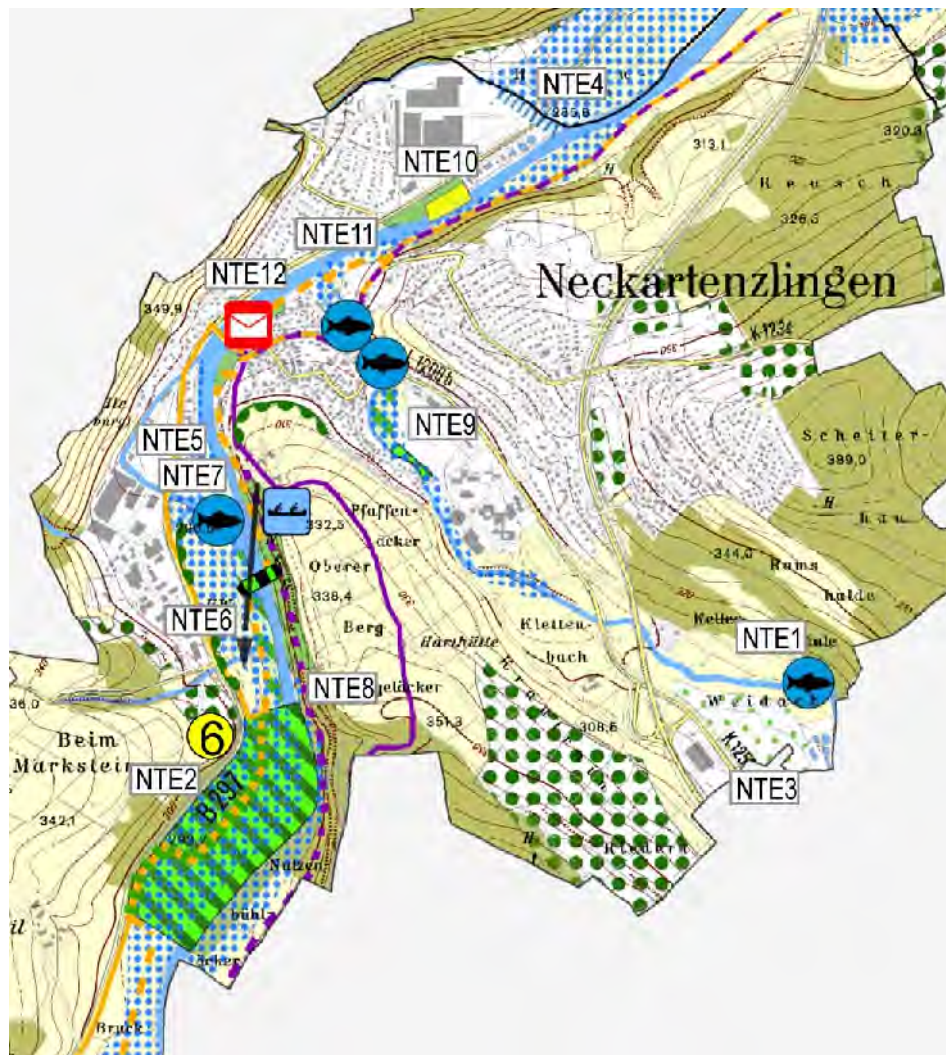
Die Schwerpunkte des Masterplans Landschaftspark Neckar sind auf Neckartenzlinger Gemarkung sehr vielfältig. Die Hauptentwicklungsachse befindet sich entlang des Neckars und es können unterschiedlichste Ziele des Landschaftsparks auf relativ kleiner Fläche erreicht werden. Die Naherholungsfunktion soll vor allem durch die Entwicklung einer Adresse am Neckar geprägt werden. Hierfür steht den Neckartenzlingern eine Freifläche an der Neckarbrücke zur Verfügung, die einmalige Grundvoraussetzungen bietet und sogar Bezüge zum Marktplatz besitzt. Als südlichste Neckargemeinde in der Region Stuttgart bietet sich hier in Neckartenzlingen die Betonung der Eingangssituation aus südlicher Richtung, parallel zur Akzentuierung der ähnlichen Situation in Kirchheim am Neckar am Nordrand der Region, an. Eine einheitliche Gestaltungsidee wirkt hier stark Identität fördernd und gibt dem gesamten Planungsraum einen Rahmen. Ein weiterer kleiner Neckarzugang sollte auf der westlichen Neckarseite hergestellt werden, um die „benachteiligten“ Wohngebiete gleichermaßen an den Neckar zu führen. Bedeutsam für die Naherholung sowie für den überregionalen Tourismus sind die linearen Freizeitwegesysteme. Hierbei gibt es ein hohes Aufwertungspotenzial für den Neckartalradweg, der zukünftig auf dem bestehenden Neckardamm verlaufen sollte und die zu schaffende Adresse anbinden sollte. Ebenso beinhaltet der Masterplan Alternativvorschläge für den Neckarwanderweg, der auf dem Wirtschaftsweg zwischen dem NSG „Schönrain“ und dem Neckar direktere Beziehungen zum Fließgewässer aufbauen könnte und die exzellente Gebietskulisse des „Schönrains“ besser ausnutzen sollte.

Für Neckartenzlingen gibt es vielfältige ökologische Maßnahmenvorschläge, Lebensräume aufzuwerten oder zu vernetzen. Zum Thema „Durchgängigkeit“ sind beispielsweise der geplante Umbau der ersten drei Querbauwerke der Erms und das große Streichwehr am Neckar zu erwähnen. Das ökologische Highlight wäre die geplante Wiederherstellung einer naturnahen Flussaue auf über 27 ha. Ein Projekt dieser Größenordnung wäre für den Landschaftspark Neckar und für den Lebensraum „Flussaue“ einzigartig.

Schließlich wäre noch im Osten der Neckartenzlinger Gemarkung der Bau eines innovativen Gewerbegebiets vorstellbar, welches erst durch seine Errichtung die Retention in der Aue nachhaltig verbessern würde.



AUSSCHNITT MASTERPLAN NECKARTENZLINGEN (Maßstab 1:25000)

Projekte

- NTE 1 Ökologische Durchgängigkeit an Erms
- NTE 2 Wiedervernässung Neckaraue
- NTE 3 Gewerbegebiet Weidach
- NTE 4 Umgestaltung Höllbachmündung
- NTE 5 Projekt Schwarzpappeln
- NTE 6 Umgestaltung Neckarufer
- NTE 7 Ökologische Durchgängigkeit an Wehr
- NTE 8 Alternative Wegführung des Neckarwanderwegs
- NTE 9 Entwicklung von Auenstrukturen und Sicherung der natürlichen Retention
- NTE 10 Neckarzugang „Nord“
- NTE 11 Alternative Wegführung des Neckartalradweges
- NTE 12 Entwicklung „Adresse Neckartenzlingen“

Projektdatenblätter der Projekte



MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

Name

Ökologische Durchgängigkeit an Erms

Projekt – Nr.

NTE 1

Plan

1244/MS

Landkreis

Esslingen

Gemeinde

Neckartenzlingen

Lage auf der Gemarkung

flussaufwärts der Erms ab Mündung

Maßnahme

u.a. Bau einer rauen Rampe zur Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit an der Erms

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Es befinden sich gegenwärtig auf der Gemarkung Neckartenzlingens drei Querbauwerke, die ein Wanderungshindernis darstellen

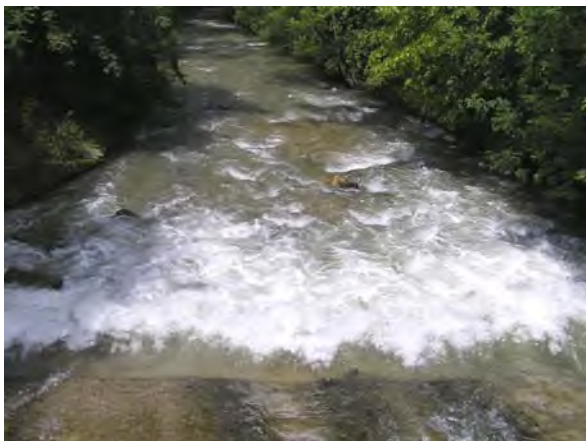


Abb.1: Barriere bei Altdorfer Straße



Abb.2: 2. Barriere an der L1208b

Planung:

An der ersten Stufe von der Mündung aus gesehen (bei Altdorfer Str.) besteht eine nur 40-50 cm hohe Barriere. Eine Maßnahme geringeren Umfangs würde hier ausreichen, um Durchgängigkeit zu schaffen.

Die 2. Barriere befindet sich an der Brücke an der L1208b am Streichwehr. Die Brücke soll in ca. 2 Jahren umgebaut werden. Im Zuge dessen ist eine Absenkung des Wasserspiegels notwendig, wobei das Wehr um ca. 30 cm abgesenkt werden müsste. Damit ist die verbleibende Höhe der Barriere auf ca. 150 cm verringert worden. Die Durchgängigkeit soll begleitend zum Brückenumbau durch die Erstellung einer rauen Rampe realisiert und finanziert werden (Kompensation). Damit eine weitere Wasserkraftnutzung möglich ist, könnte eine bewegliche Krone zum Einsatz kommen.

Die 3. Barriere befindet sich am Wehr der Ermsquerwerken auf Höhe Weidach. Konkrete Planungen sind jedoch noch nicht vorhanden.

Ziel

Wiederherstellung der Gewässerdurchgängigkeit und Verbesserung der Gewässerstruktur an der Erms;

Umsetzung

mittel- bis langfristig

Stand der Planungen

noch keine Detailplanung vorhanden

Kostenschätzung

keine Angaben

Schwerpunktprojekt der Kommune

Ja

Bemerkungen

- Die Fläche bei der dritten Barriere wurde von der Gemeinde per Satzung für Ausgleichsmaßnahmen vorgesehen (einzige Ausgleichsfläche der Gemeinde, da diese von LSG umgeben ist)
- Die Projekte fanden Eingang in Gespräche mit der Kommune, die eine mittelfristige Realisierung ins Auge fasst. Für die Umsetzungen fehlen jedoch momentan die finanziellen Mittel
- Detailplanungen werden in naher Zukunft vom „Büro am Fluss“ erstellt
- Maßnahmenpaket, welches die Barrierewirkung von drei Schwellen verbessert
- Synergieeffekt mit dem in Kürze vorgesehenen Brückenumbau an der L1208b
- Eine sinnvolle Renaturierung der Seitenbäche ist vor allem in Verbindung mit der Maßnahme NTE 9 (Sicherung und Erhaltung von Auenstrukturen, Erhalt wichtiger Flächen für die Retention) gegeben

Ansprechpartner

Herr Fritz
Ortsbaumeister
Tel.-Nr.: 07127-1801-40

Quellen

Planung der Kommune

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

Name

Wiedervernässung Neckaraue

Projekt – Nr.

NTE 2

Plan

1244/MS

Landkreis

Esslingen

Gemeinde

Neckartenzlingen

Lage auf der GemarkungZwischen Neckar und B 297, Richtung
Mittelstadt zwischen FK 225,5 und 226,7**Maßnahme**

Entstehung einer eigendynamischen Flusslandschaft mit natürlichem Kiesfang, Gewässerrandstreifen

Kurzbeschreibung der MaßnahmeIstzustand:

Der Neckar ist begradigt und verbaut. Eine einreihige, bedingt naturnahe Gehölzstruktur am Ufer und eine intensive Grünlandnutzung prägen den Raum. Oberhalb wird intensive Ackernutzung betrieben. Das Gebiet wird durch den Neckartalradweg gekreuzt.



Abb.1 und 2: aktuelle Situation in der Neckaraue südlich von Neckartenzlingen

Entwicklungskonzeption: Wiederherstellung einer naturnahen Flussaue auf Gemarkung Neckartenzlingen (Lkr. Esslingen, IKoNE-Projekt Nr. 56)

Bestand

- Grünland**
- Wirtschaftsgrünland/mittlerer Standort
 - Streuholz
- Gehölzbestände und Gebüsch**
- Kutschengestrüpp
 - Hinbeergestrüpp
 - Feldgehölz
 - Gewässerbegleitender Auwaldflorale
 - Baumgruppe
- Saumvegetation**
- Bestand des Drüglers Springkraut
 - Brennnesselflorale
 - Nitrophylische Saumvegetation
 - Grüneiche ausdauernde Fudervegetation
 - Ausdauernde Fudervegetation frischer bis feuchter Standorte
 - Gewässerbegleitende Hochstaudenflur
- Feuchtbereich, Fluss- und Stillegräben**
- Neckar
 - Entwässerungsgraben (perennierend)
 - temporär wasserführender Graben
 - Life-Schilfbereich
 - Waldkiefern - Sumpf
 - Nasswiese
- Sonstiges**
- Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation
 - Mischtyp von Acker- und Ziegarten
 - Völlig versiegelte Straße oder Platz
 - Weg oder Platz mit wasserabweisender Decke
 - Grünweg
 - Erdbeerbaum
 - Pflanzraum
 - Grundversickerungsstelle
 - Gemeindeeigene Flurstücke
- Leitungen**
- Hochspannung 300kV
 - Hochspannung 110kV
 - Telefonleitung (unterirdisch)
 - Hochspannungsmast



Abb.3: Bestandsplan aus der Entwicklungskonzeption (Quelle: Büro am Fluss, Plochingen)



Abb.5: Die Montage der Planung in ein Luftbild lässt die Dimension der Maßnahme erahnen (Bildquelle: Achim Mende, Überlingen)

Ziel

deutliche Verbesserung der Gewässerstruktur;
 Entwicklung naturraumtypischer Lebensräume in der Neckaraue und Herstellung eines Gewässerabschnittes nach historischem Vorbild;
 besitzt ebenfalls positive Auswirkungen auf die Naherholungsfunktion, da das Landschaftsbild prägnant aufgewertet wird und Holzstege für eine naturverträgliche Erlebbarkeit des Neckars sorgen;
 positive Synergieeffekte können in Verbindung mit der Projektskizze NTE 6 (Umgestaltung Neckarufer) erwartet werden;

Umsetzung

Langfristige und schrittweise Umsetzung unter begleitender Öffentlichkeitsarbeit in der Kommune

Stand der Planungen

Vorplanung

Kostenschätzung

keine Angaben, abhängig vom benötigten Grunderwerb

Schwerpunktprojekt der Kommune

nein

Bemerkungen

- Grundbesitz: größtenteils privat (landwirtschaftlich genutzte Flächen) , Gemeinde und Land
- Projekt wird durch NABU Ortsgruppe und anderen Interessensverbänden unterstützt
- es handelt sich um die größte zusammenhängende Freifläche am Neckar im Landkreis Esslingen. Die Idee den Neckar auf einer derart dimensionierten Fläche in seinen annähernd ursprünglichen Zustand zu versetzen besitzt wegweisenden Charakter und ist im gesamten Planungsgebiet einmalig

- negativ anhaftend sind die hohen Kosten, die durch die Realisierung und den Erwerb wichtiger Flächen entstehen würden, weswegen die Umsetzung stark von Fördermitteln und dem politischen Willen abhängig ist
 - fungiert als Geschiebefalle, was Anlandungsprozesse in unmittelbarer Ortsnähe schmälern und daher verbessern würde
 - die Nutzung der Wasserkraft (Pfisterer-Wehr) und ökologische Belange stehen hier in Widerspruch zueinander, da die Stauung von Fließgewässern die natürliche Dynamik schmälern
 - Projekt kann in Teilmaßnahmen untergliedert werden
 - Planfeststellung mit UVU
 - es bestehen Planungen des „Büros am Fluss“, Plochingen
-

Ansprechpartner

Herr Fritz
Ortsbaumeister
Tel.-Nr.: 07127-1801-40

Quellen

IKoNE-Nr. 56, Büro am Fluss, Plochingen, Tel.-Nr.: 07153-8250614

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

Name

Gewerbegebiet Weidach

Projekt – Nr.

NTE 3

Plan

1244/MS

Landkreis

Esslingen

Gemeinde

Neckartenzlingen

Lage auf der Gemarkung

Gebiet Weidach

Maßnahme

Gewerbegebiet mit vielen Grün- und Wasserflächen aufwerten, Verbesserung des Hochwasserschutzes

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Die Fläche war ursprünglich im FNP für Gewerbeentwicklung ausgewiesen, wurde jedoch nachträglich wieder wegen einem § 32-Biotop verkleinert. Da dieses jedoch nicht mehr besteht, kann man die ursprünglich ausgewiesene Fläche wieder hinzunehmen. Der Großteil der Fläche wird momentan ackerbaulich genutzt.

Planung:

Im Zuge der Planung sieht die Gemeinde Neckartenzlingen vor, die Retention an der Erms zu fördern, da es im Gewässerumfeld der Erms in den letzten Jahren zu erheblichen Hochwasserschäden gekommen ist. Da sich das geplante Gewerbegebiet „Weidach“ in einem momentan nicht retentionsfähigem Abschnitt der Ermsaue befindet, sieht die Planung vor, überflutbare Bereiche des Gewerbegebietes retentionsfähig zu machen. Beispielsweise könnten wasserdurchlässige Parkierungsflächen unterhalb der aktuellen Geländehöhe hergestellt werden und somit eine temporäre und steuerbare Retentionsflächen werden. Dies soll durch eine Drossel in der Erms zusätzlich gefördert werden. Das Aushubmaterial könnte beispielsweise ortsnah als Damm verbaut / modelliert werden, um bedeutende Bereiche des Gewerbegebiets vor Überschwemmungen zu schützen.

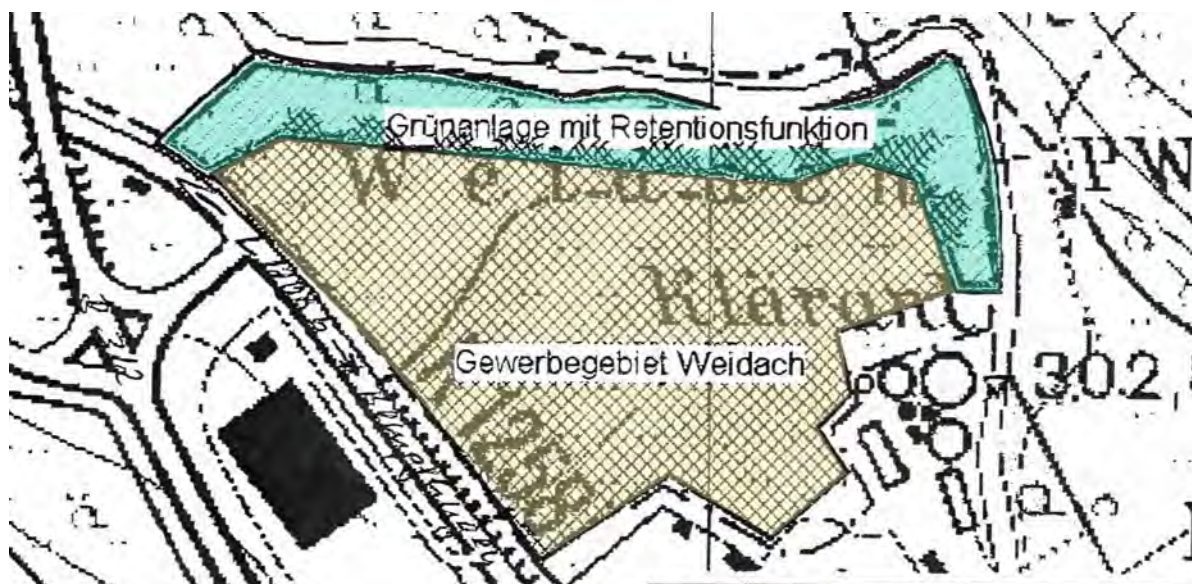


Abb. 1: Planungs idee der Fa. Fritz Planung GmbH (Quelle: Fa. Fritz, Planung GmbH, Bad Urach)



Abb.2: Anhand des Schnittes wird deutlich, wie durch die Entstehung des Gewerbegebietes die Retention im Hochwasserfall gefördert werden kann

Ziel

Entwicklung von Überschwemmungsgebieten;
Eingrünung / Aufwertung von geplantem Gewerbegebiet;

Umsetzung

Langfristig

Kostenschätzung

keine Angaben

Stand der Planungen

Idee

Schwerpunktprojekt der Kommune

eventuell

Bemerkungen

- es bestehen aktuell noch keine Planungen, sondern nur die innovative Idee durch den Bau überhaupt erst für Retention zu sorgen;
- eine erneute Erweiterung um 3-4 ha müsste erst genehmigt werden, wobei es hierfür evtl. keine Mehrheit geben wird
- gute Möglichkeit die „graue“ mit der „grünen“ Infrastruktur zu verbinden
- Realisierung der ökologischen Maßnahmen eng an kommerziellen, gewerblichen Nutzen gebunden
- es können Zielkonflikte entstehen, da sich das Gewerbegebiet in unmittelbarer Nähe zur Erms befindet. Es muss bei der Planung darauf geachtet werden, dass keine belastenden Stoffeinträge dem Gewässer zugeführt werden;
- sehr hohe Bedeutung für den Landschaftspark, wenn innovativer Charakter beibehalten wird

Ansprechpartner

BM Krüger
Gemeinde Neckartenzlingen
Tel.-Nr.: 07127-1801-10

Herr Fritz
Ortsbaumeister
Tel.-Nr.: 07127-1801-40

Quellen

Gemeinde Neckartenzlingen

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR**DATENBLATT PROJEKTE****STAND: APRIL 2008****Name**

Umgestaltung Höllbachmündung

Projekt – Nr.

NTE 4

Plan

1244/MS

Landkreis

Esslingen

Gemeinde

Neckartenzlingen

Lage auf der GemarkungNörtl. Ortsausgang in Kläranlagennähe
bei FK 223,03**Maßnahme**

Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit durch Entfernen des harten Uferverbaus

Kurzbeschreibung der MaßnahmeIstzustand:

Nicht durchgängiger Absturz des Höllbaches unter der Bundesstraße B 297, begradigter und hart verbauter Baulauf zum Neckar, lückenhafter Gehölzsaum



Abb.1: Verdolter Höllbach

Planung:

Herstellung der biologischen Durchgängigkeit des Seitengewässers und Entfernen des harten Verbaus auf einer Fläche von ca. 2 000m².

Ziel

Verbesserung der Gewässerstruktur; Aufwertung von Seitenbächen;

Umsetzung

Nicht bekannt

Stand der Planungen

bestehende Planung

Kostenschätzung

Ca. 50 000,-€

Schwerpunktprojekt der Kommune

nein

Bemerkungen

- Nebengewässer hat beispielhafte Stubensandsteinklinge oberhalb von Neckartenzlingen
- kleinere Maßnahme deren Bedeutung eher untergeordneten Charakter hat
- Zunehmende Bedeutung, wenn Höllbach als Ortsgrenze wahrgenommen würde, was durch weiter reichende, naturnahe Umgestaltung und Begrünung möglich wäre
- Renaturierung der Mündung ist eine vergleichsweise günstige Maßnahme

Ansprechpartner

Herr Fritz
Ortsbaumeister
Tel.-Nr.: 07127-1801-40

Quellen

IKoNE Nr. 55, Neckarprojekte in der Region Stuttgart (VRS, Büro am Fluss)

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

Name		
Projekt Schwarzpappeln		
Projekt – Nr.	Plan	
NTE 5	1244/MS	
Landkreis	Gemeinde	Lage auf der Gemarkung
Esslingen	Neckartenzlingen	entlang des Neckars/Vogelinsel und zwischen Höllbachmündung und Neckarbrücke

Maßnahme

Erweiterung des Bestandes der Schwarzpappeln

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Im Bereich der Vogelinsel befinden sich fünf Exemplare der Schwarzpappel. Zwischen der Höllbachmündung und der Neckarbrücke befinden sich zwei weitere Exemplare. Alle sieben Individuen sind weibliche und echte Schwarzpappeln und stellen einen relativ großen Bestand dar.



Abb.1: Blick auf die Neckartenzlinger Vogelinsel

Planung:

Bestände weiter sichern und Stecklinge auszubringen. Zusammenarbeit mit Herrn Frey aus Nürtingen.



Abb.2: Beispiel eines kürzlich gepflanzten Schwarzpappelstecklings



Abb.3: Auf dieser relativ großen Fläche könnten Schwarzpappelstecklinge gepflanzt werden (Bildquelle: Achim Mende, Überlingen)

Ziel

Sicherung und Entwicklung naturraumtypischer Lebensräume am Neckar bei Neckartenzlingen;
Erhaltung der vom Aussterben bedrohten „echten Schwarzpappel“;

Umsetzung

tlw. schon Umsetzung /kurz-mittelfristig

Stand der Planungen

bestehende Planung

Kostenschätzung

nicht bekannt

Schwerpunktprojekt der Kommunenein

Bemerkungen

- hohe Bedeutung, da die vom Aussterben bedrohte echte Schwarzpappel ausschließlich am Neckar vorkommt
 - relativ günstige Realisierung möglich
-

Ansprechpartner

Herr Fritz
Ortsbaumeister
Tel.-Nr.: 07127-1801-40

Quellen

Kommune, <http://www.umwelt-nuertingen.de/>

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

Name

Umgestaltung Neckarufer

Projekt – Nr.

NTE 6

Plan

1244/MS

Landkreis

Esslingen

Gemeinde

Neckartenzlingen

Lage auf der Gemarkung

zwischen Neckar und B297, nördl. im Anschluss an IKoNE-Maßnahme Nr. 56

Maßnahme

weitere Renaturierung, Zugang zum Fluss schaffen, Naherholungsfunktion stärken, Verlegung der Erholungswege

Kurzbeschreibung der MaßnahmeIstzustand:

Der Radweg verläuft momentan entlang der B 297. Die Bereiche in der Aue sind größtenteils durch intensive landwirtschaftliche Nutzung bis zum Ufer geprägt. In einigen Bereichen, die auch direkt bis an die Böschungskante des Ufers reichen, handelt es sich um Gewässer unverträgliche Kleingartennutzungen.



Abb.1: Aktuelle Situation der betroffenen Fläche



Abb.2: Betroffener Bereich aus der Vogelperspektive (Quelle: Achim Mende, Überlingen)

Planung:

Der Freizeitweg soll hinter einem Uferrandstreifen aus standortgerechten Gehölzen näher ans Ufer verlegt werden. Partielle Uferabflachung, um Erholungssuchenden den Zugang zum Neckar zu ermöglichen. Bessere Verzahnung von Ufer und Land. Der Radweg würde dann die neue Bewirtschaftungsgrenze der Landwirtschaft zum Neckar darstellen.

Ziel

Sicherung und Entwicklung naturraumtypischer Lebensräume und stellt ein wichtiges Bindeglied für die ökologische Durchgängigkeit zwischen dem IKoNE-Projekt Nr. 56 (NTE 2) und der nördlich gelegenen Vogelinsel dar;

Verbesserung der Gewässerstruktur und fungiert zusätzlich als Pufferzone zu den landwirtschaftlich genutzten Fläche in der Talaue;

Verbesserung der Infrastruktur für Naherholung und Tourismus mit hoher Bedeutung, da neben der ökologischen Aufwertung auch das Naherholungspotenzial verbessert wird;

Umsetzung

langfristig

Stand der Planungen

Gewässerentwicklungsplan

Kostenschätzung

nicht bekannt

Schwerpunktprojekt der Kommune

ja

Bemerkungen

- Fläche wurde von der Gemeinde per Satzung für Ausgleichsmaßnahmen vorgesehen, da diese von einem LSG umgeben ist
 - Projektvorschläge von IKoNE sind für dieses Gebiet vorhanden, Gewässerentwicklungsplan liegt beim Büro am Fluss vor. (Gesamtbeurteilung Bereich Neckartenzlingen bis Reutlingen-Mittelstadt)
 - gilt als Schwerpunktprojekt in der Kommune
 - für die Umsetzung fehlen momentan die finanziellen Mittel
-

Ansprechpartner

Herr Fritz
Ortsbaumeister
Tel.-Nr.: 07127-1801-40

Quellen

Büro am Fluss (Herr Reiss/ Herr Dr. Deuschle)
Plochingen
Tel.-Nr.: 07153-8250614

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

Name

Ökologische Durchgängigkeit an Wehr

Projekt – Nr.

NTE 7

Plan

1244/MS

Landkreis

Esslingen

Gemeinde

Neckartenzlingen

Lage auf der Gemarkung

Streichwehr / Neckar

Maßnahme

Bau einer rauen Rampe

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand Neckar:

Barriere am Wehr Pfisterer (FK 225,070), Fischaufstieg mit offenem Kammerfischpass und Schlupföffnungen vorhanden, jedoch nur bedingt durchgängig.



Abb.1: aktueller Zustand des Neckartenzlinger Streichwehrs, in der Mitte ist der schmale Fischaufstieg zu erkennen

Planung Neckar:

Bau einer rauen Rampe rechtseitig mit einem Gefälle von mind. 1:20, die ebenfalls von Kanufahrern benutzbar sein sollte. Festsetzung der Mindestwassermenge von 1/3 MNQ (2.300 l/sek).

**Ziel**

Wiederherstellung der ökologischen Gewässerdurchgängigkeit und damit verbunden die Verbesserung der Gewässerstruktur;
positive Synergieeffekte können in Verbindung mit den Projektskizzen NTE2 (Wiedervernässung Neckaraue) und NTE6 (Umgestaltung Neckarufer) erwartet werden;

Umsetzung	Stand der Planungen
Nicht bekannt	Vorplanung
Kostenschätzung	Schwerpunktprojekt der Kommune
100.000,-€	Ja

Bemerkungen

- für dieses Gebiet sind Projektvorschläge von IKoNE vorhanden. Weitere Planungen liegen dem „Büro am Fluss“ vor
- für die Umsetzung fehlen jedoch momentan die finanziellen Mittel
- gerade an diesem Querbauwerk wäre es immens wichtig Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten für Kanufahrer anzubringen, da momentan ab dort der Kanutourismus vollständig zum Erliegen kommt. Nichts desto trotz, muss gerade auch an dieser empfindlichen Stelle auf die Belange des Naturschutzes geachtet werden

Ansprechpartner

Herr Fritz
Ortsbaumeister
Tel.-Nr.: 07127-1801-40

Quellen

IKoNE Nr. 37 (Querbauwerke), Neckarprojekte in der Region Stuttgart (VRS, Büro am Fluss)

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

Name

Alternative Wegführung des Neckarwanderwegs

Projekt – Nr.

NTE 8

Plan

1244/MS

Landkreis

Esslingen

Gemeinde

Neckartenzlingen

Lage auf der Gemarkung

Zwischen Neckar und NSG Schönrain

Maßnahme

Ausbau des bestehenden Uferweges unterhalb des NSG Schönrain (1.044).

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand Neckar:

Der aktuelle Wegverlauf des Neckarwanderweges führt über den Höhenrücken „Oberer Berg“. Der bestehende Ufer- bzw. Wirtschaftsweg ist unbefestigt und wird hauptsächlich von Ortskundigen genutzt. Es besteht von dort keine Anbindung an den Neckarwanderweg



Abb.1 und 2: Zustand des Wirtschaftsweges und des NSG „Schönrain“



Abb.3: Gesamtfläche des NSG „Schönrain“ aus der Vogelperspektive (Bildquelle: Achim Mende, Überlingen)

Planung Neckar:

Ein umweltverträglicher Ausbau des Uferweges sollte angestrebt werden, um den Erholungswert direkt am Neckar zu verbessern. Der Anschluss sollte an der Brücke zum bestehenden Neckarwanderweg in Neckartenzlingen hergestellt werden. Wo möglich sollten Zugänge an den Neckar hergestellt werden. Eine Anbindung an den bestehenden Neckarwanderweg ist auf der Gemarkung von Mittelstadt möglich. Das Anbringen von Informationstafeln über die Besonderheiten von Flora und Fauna des NSG Schönrain (z.B. Schwarzpappelvorkommen am Neckar, Vogelinsel, beweideter und floristisch reicher Halbtrockenrasen am Schönrain...) und der Art und Weise der Landschaftspflege (z.B. Schafbeweidung) unterstreicht den Schutzstatus zusätzlich. Darüber hinaus könnte eine Abgrenzung aus Holz an bestimmten Stellen ebenso dafür sorgen, dass empfindliche Bereiche nicht betreten werden.



Abb.4: Ein leicht verbreiterter Weg und ein Handlauf aus Holz fügen sich harmonisch in das Landschaftsbild ein

Ziel

Verbesserung der Infrastruktur für Naherholung und Tourismus;
als Ergänzung zum bestehenden, auf der Anhöhe verlaufenden Neckarwanderweg, besitzt diese Maßnahme einen hohen Stellenwert;

Umsetzung

Nicht bekannt

Kostenschätzung

Keine Angaben

Stand der Planungen

Idee

Schwerpunktprojekt der Kommune

-

Bemerkungen

- Abgrenzung bzw. partielle Riegelbildung zwischen Weg und NSG sollte erfolgen, wenn besonders empfindliche Bereiche des Naturschutzgebietes beeinträchtigt werden
- kostengünstige Maßnahme, da Wirtschaftsweg bereits vorhanden und von einem fahrradtauglichen Ausbau abgesehen werden kann
- bereits bestehende und gute Zugänglichkeit und Erreichbarkeit des Neckars

Ansprechpartner

Herr Fritz
Ortsbaumeister
Tel.-Nr.: 07127-1801-40

Quellen

Planstatt Senner, Überlingen

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

Name

Entwicklung von Auenstrukturen und Sicherung der natürlichen Retention

Projekt – Nr.

NTE 9

Plan

1244/MS

Landkreis

Esslingen

Gemeinde

Neckartenzlingen

Lage auf der Gemarkung

innerörtlich südwestlich der L1208b

Maßnahme

Bessere Verzahnung zwischen Erms und angrenzender Wiese, Sicherung der Freifläche zur natürlichen Retention.

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand Neckar:

Auf der Wirtschaftswiesenfläche zwischen L1208b und der Erms wurde eine Flutmulde hergestellt und mit standortgerechten Gehölzen bepflanzt. Sie ist mit einem begleitenden Wirtschaftsweg ausgestattet, der die Flutmulde mittels einer Gewässerfurt überwindet. Darüber hinaus liegt sie in einem bestehenden Überschwemmungsgebiet.



Abb.1: Anschluss der Flutmulde an die Erms



Abb.2: Gewässerfurt zur Bewirtschaftung der landwirtschaftlich genutzten Flächen



Abb.3: Flutmulde, die nur im Hochwasserfall Wasser führend ist



Abb.4: Eingangssituation der Flutmulde

Planung Neckar:

Natürliche Sukzession zulassen und soweit wie möglich die umliegenden Wiesenflächen extensivieren. Die Herstellung eines Erholungsweges Richtung Schulareal wäre eine sinnvolle Ergänzung.

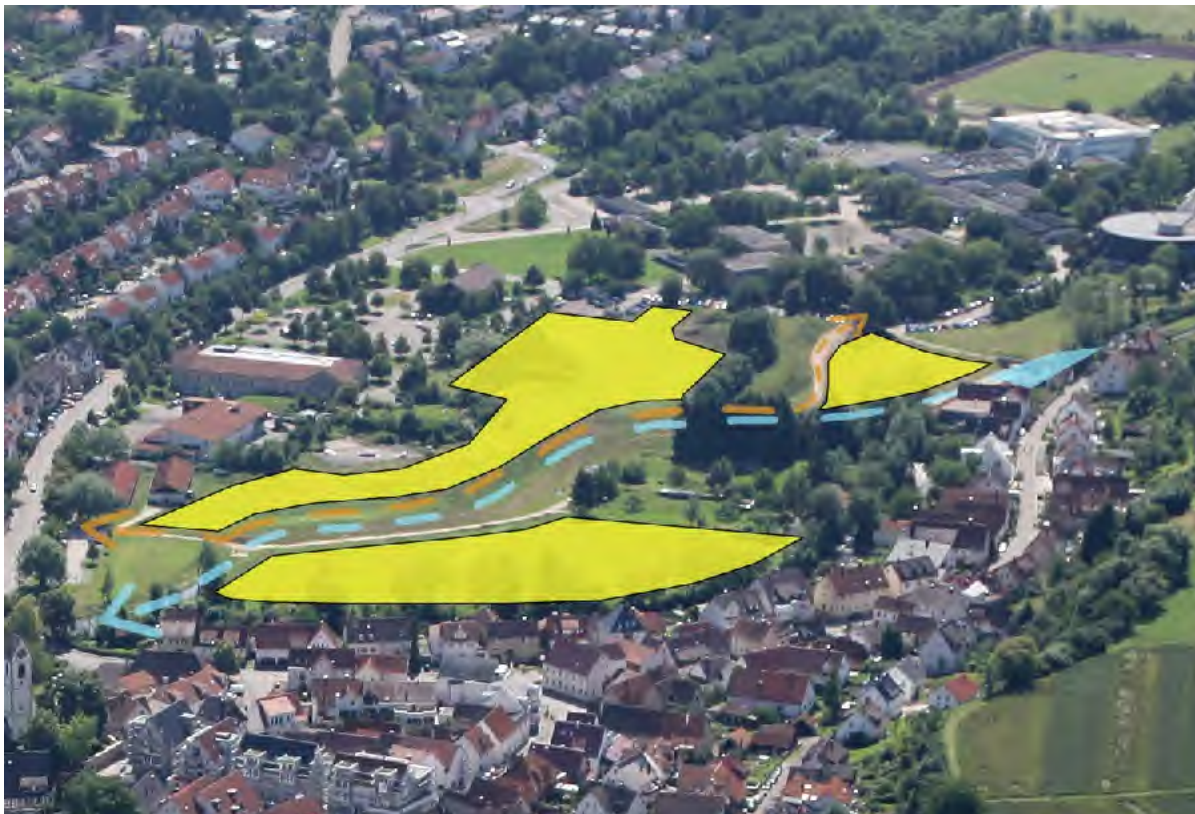


Abb.5: Entlang der blau dargestellten Flutmulde kann ein kleiner Trampelpfad das Schulgelände mit der Ortsmitte verbinden. Die gelben Flächen zeigen die Flächen, die extensiviert werden könnten (Bildquelle: Achim Mende, Überlingen)

Ziel

Sicherung und Entwicklung naturraumtypischer Lebensräume;
 Verbesserung der Gewässerstruktur und –qualität;
 besitzt große Bedeutung für den Hochwasserschutz von Neckartenzlingen, da hier Überschwemmungsgebiete der Erms gesichert und entwickelt werden;
 verbessert darüber hinaus die Naherholungsinfrastruktur in Neckartenzlingen, da die innerörtliche Erholungsfunktion durch Schaffung von Zugängen aufgewertet werden kann;

Umsetzung

Nicht bekannt

Stand der Planungen

teilweise umgesetzt

Kostenschätzung

Keine Angaben

Schwerpunktprojekt der Kommuneja

Bemerkungen

- Gewässerfurt dient ausschließlich landwirtschaftlichen Belangen, weswegen der Weg in einer Sackgasse endet und kein weiterer Stegbau erforderlich ist
-

Ansprechpartner

Herr Fritz
Ortsbaumeister
Tel.-Nr.: 07127-1801-40

Quellen

Kommune, Ausführungsplanung: Ingenieurbüro Fritz GmbH (Bad Urach)

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

Name

Neckarzugang „Nord“

Projekt – Nr.

NTE 10

Plan

1244/MS

Landkreis

Esslingen

Gemeinde

Neckartenzlingen

Lage auf der Gemarkung

südwestlich der Kläranlage bei FK 229,17

Maßnahme

Schaffung von Zugängen, Abflachung der Ufer auf der linken Neckarseite

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Die knapp 300 m lange Fläche ist gemäß dem Gutachten vom Büro am Fluss (Zugänglichkeit und Erlebbarkeit des Neckars zwischen Neckartenzlingen und Plochingen, 2002) über einen reinen Fußweg gut zu erreichen (*nach Schemel 1974, gut = bis 15 Minuten f. Fußgänger oder max. 1-1,5 km*). Der Standort ist hinsichtlich der Ausstattung mit Erlebnis fördernden Elementen (*Pflanzen und Tiere zum Beobachten, Wassergeräusche, Gerüche, Wasserbewegungen, Wellenbildung, Reflexion, Vielfalt und Attraktivität von Baumaterial und Substrat*) gut ausgestattet. Mittlere Qualität besitzt der Bereich hinsichtlich der „Kontaktmöglichkeit mit dem Wasser“ und der „optischen und akustischen Wahrnehmbarkeit des Neckars“. Ferner wird die Aufenthaltsqualität durch die unweit entfernt liegende Bundesstraße beeinträchtigt.



Abb.1: gute Erreichbarkeit für die links des Neckars gelegenen Wohngebiete, jedoch dichter Gehölzriegel (Quelle: Achim Mende, Überlingen)

Planung:

Die Planung sollte sich an dem vorhandenen Gutachten des „Büros am Fluss“ orientieren, indem bestehende Qualitäten gestärkt werden und Defizite verbessert werden sollten. Für den Standort könnte dies beispielsweise bedeuten:

- Verbesserung der Zugänglichkeit an das Gewässer durch partielles Abflachen der Ufer und Einzelentnahme von Gehölzen. Stufenanlagen oder Steinblöcke könnten direkte Bezüge zum Neckar ermöglichen
- Steigerung der Aufenthaltsqualität durch das Anbringen von Sitzgelegenheiten und evtl. Anlage einer Grillstelle



Abb.2: die gute Erreichbarkeit der Fläche zu Fuß ist für Ortsteile beidseitig des Neckars über einen Steg bzw. eine Unterführung gegeben. Der potenzielle Aufenthaltsbereich ist orangefarben markiert (Bildquelle: Achim Mende, Überlingen)

Ziel

Verbesserung der Zugänglichkeit und Erlebbarkeit des Neckars;
Aufwertung des Freizeitangebotes und der Erholungsinfrastruktur;
bedeutende Maßnahme, um die Bürger Neckartenzlingens, die auf der linken Neckarseite leben, Aufenthaltsqualität am Neckarufer zu ermöglichen;

Umsetzung

Nicht bekannt

Kostenschätzung

Keine Angaben

Stand der Planungen

Idee

Schwerpunktprojekt der Kommune

-

Bemerkungen

- gute und günstige Möglichkeit eine Neckarverbindung für die Wohn- und Gewerbegebiete, die nördlich der Bundesstraße liegen, herzustellen
- es besteht bereits eine Unterführung, die unweit der betroffenen Fläche eine Überwindung der Bundesstraße ermöglicht

Ansprechpartner

Herr Fritz
Ortsbaumeister
Tel.-Nr.: 07127-1801-40

Quellen

Planstatt Senner, Überlingen;
Zugänglichkeit und Erlebbarkeit des Neckars zwischen Neckartenzlingen und Plochingen, 2002: Büro am Fluss, Plochingen

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

Name

Alternative Wegführung des Neckartalradweges

Projekt – Nr.

NTE 11

Plan

1244/MS

Landkreis

Esslingen

Gemeinde

Neckartenzlingen

Lage auf der Gemarkung

Zwischen dem rechten Neckarufer auf Höhe der Kläranlage und Neckarbrücke

Maßnahme

Ausbau des bestehenden Uferweges auf dem Neckardamm auf der rechten Flussseite

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand Neckar:

Der aktuelle Wegverlauf des Neckartalradweges führt über eine Anhöhe nach Neckartenzlingen. Er verläuft bewusst durch den Ort auf einer Straße bis zur Neckarbrücke, an der er auf die linke Neckarseite führt. Der bestehende Uferweg ist unbefestigt und wird hauptsächlich von Ortskundigen genutzt. Ab der Ermsmündung führt der Uferweg auf dem Damm, bis er an der Neckarbrücke mündet. Von dort besteht eine Anbindung an den bestehenden Verlauf des Neckartalradwegs.



Abb.1: bestehender Freizeitweg nördlich der Ermsmündung



Abb.2: Fußgängersteg über die Erms



Abb.3: Verbindung des Fußgängerstegs mit dem Dammweg



Abb.4: Dammweg mit guter Erlebbarkeit und Zugänglichkeit

Planung Neckar:

Umweltverträglicher Ausbau und Beschilderung des Uferweges, um eine direktere Route am Neckar zu ermöglichen. Gleichzeitig müssen gute Bezüge zur aufgewerteten Ortsmitte hergestellt werden (Beschilderung, attraktive Verbindungselemente...etc.), damit die Gemeinde weiterhin von dem Fahrradtourismus profitiert. Auf Höhe der Neckarbrücke kann ein „Infopoint“ zusätzlich die Erholungsinfrastruktur aufwerten. Der aktuelle Wirtschaftsweg auf der östlichen Neckarseite sollte dementsprechend ausgebaut werden. Flussaufwärts des Wehres sollte ein Fußgänger- und Radfahrerweg über den Neckar gebaut werden, der diese Alternativroute des Neckartal-Radweges wieder an den bestehenden Abschnitt des Neckartal-Radweges anbindet.



Abb.5: Im Luftbild wird die komplizierte Wegführung durch den Ort deutlich (rot). Gelb ist der Standort eines „Infopoints“ dargestellt. Der optimierte Wegverlauf am Neckar (grün) würde die Qualität des überregional bedeutsamen Neckartal-Radweges klar verbessern (Bildquelle: Achim Mende, Überlingen)

Ziel

Verbesserung der Infrastruktur für Naherholung und Tourismus;
wichtiger Bestandteil zur Verbesserung des Neckartalradweges und zur Entwicklung der „Marke Neckar“ als Imageträger der Region, da die bestehende Wegeverbindung Gefahrenpotenzial enthält (Abfahrt auf Straße nach Neckartenzlingen, schlechte Qualität des Straßenbelags);
Erfüllung von Synergieeffekten: unterstützt das Projekt NTE12 (Adresse am Neckar), bereits bestehende und gute Zugänglichkeit und Erreichbarkeit des Neckars

Umsetzung

Nicht bekannt

Stand der Planungen

Idee

Kostenschätzung

Keine Angaben

Schwerpunktprojekt der Kommune

-

Bemerkungen

- muss genauer geprüft werden, ob generell realisierbar (Kostenschätzung der Veränderungen, eventuelle Beeinträchtigungen der Anwohner etc.). Integration der bestehenden Fußgängerbrücke über die Erms
- bereits bestehende Aufenthaltsbereiche die genutzt werden
- wäre von enormer Bedeutung, wenn interkommunaler Ansatz zur Optimierung des Neckartalradwegs gelänge. Von Neckartenzlingen bis Esslingen besitzt jede Kommune einen Alternativvorschlag zur Verbesserung des bestehenden Radwegekonzepts
- Idee des Fußgängerstegs von Seiten der Gemeinde. Es liegen keine Vorentwürfe oder Kostenschätzungen vor

Ansprechpartner

Planstatt Senner, Überlingen

Herr Fritz
Ortsbaumeister
Tel.-Nr.: 07127-1801-40

Quellen

Gemeinde Neckartenzlingen, Planstatt Senner, Überlingen

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

Name

Entwicklung „Adresse Neckartenzlingen“

Projekt – Nr.

NTE 12

Plan

1244/MS

Landkreis

Esslingen

Gemeinde

Neckartenzlingen

Lage auf der Gemarkung

Rechtes Ufer auf Höhe der Neckarbrücke
FK 229,93

Maßnahme

Verbesserung der Aufenthaltsqualität am Neckarufer

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand Neckar:

Hinsichtlich der Zugänglichkeit bescheinigte das Gutachten „Zugänglichkeit und Erlebbarkeit des Neckars zwischen Neckartenzlingen und Plochingen (Büro am Fluss, 2002) diesem Abschnitt die bestmögliche Benotung. Es bestehen direkte und flache Zugänge mit hohem Aufenthaltswert am Neckar. Der Bereich ist für die Bürger Neckartenzlingens schnell und direkt erreichbar. Weiter bestehen gute Kontaktmöglichkeiten mit dem Gewässer, ebenso ist die optische und akustische Wahrnehmbarkeit des Neckars gut ausgeprägt.

Das Gänse-, Enten- und Reihervorkommen ist bereits ein „Markenzeichen“ der Kommune. Zusätzlich bestehen bereits von Seiten der Bevölkerung hervorragende Beziehungen zum Neckar, was durch regelmäßige Aktivitäten am Fluss deutlich wird.



Abb.1: bestehender, guter Zugang flussaufwärts der Neckarbrücke



Abb.2: Zugangsbereiche flussabwärts der Neckarbrücke



Abb.3: Das „Neckartenzlinger Floß“ und ein provisorischer Steg sind stellvertretend für die bereits guten Beziehung der Bevölkerung zum Neckar



Abb.4: Gesamtbereich der potenziellen Adresse (Quelle: Achim Mende, Überlingen)

Planung Neckar:

In diesem Bereich wäre ein umweltverträglicher Ausbau des Ufers denkbar, der die aktuellen Zwischennutzungen beinhaltet. Dies könnte mit der Entwicklung des Marktplatzes einhergehen. Ein Bürgerbeteiligungsverfahren des Ateliers Dreiseitl (Überlingen) hatte 2002 ein Ortsentwicklungskonzept für Neckartenzlingen entwickelt (Zukunftswerkstatt Neckartenzlingen). Es hatte in diesem konkreten Bereich als Ergebnis, dass der anschließende Marktplatz mit in die Entwicklung einbezogen werden sollte. Denkbar wäre es beispielsweise, den Hochwasserdamm nach hinten zu verlegen und die Uferböschung als Rampe flach Richtung Dorf zu modellieren und mit einem ansprechenden Gewässerlauf auszustatten. Angrenzend daran könnte ein Café das Gesamtkonzept ergänzen.



Abb.5: dargestellt sind Entwicklungsideen wie die Neckarrampe und der umgestaltete Marktplatz (Quelle: Atelier Dreiseitl, Überlingen)

Ziel

wichtiger Baustein für die Entwicklung von „Adressen am Neckar“ und damit verbunden eine deutliche Verbesserung der Infrastruktur für Naherholung und Tourismus;
Synergieeffekte erzielbar, da vor allem in Kombination mit NTE11 (Alternative Wegführung des Neckartalradweges) sinnvoll;

Umsetzung

Nicht bekannt

Stand der Planungen

Idee

Kostenschätzung

Keine Angaben

Schwerpunktprojekt der Kommune

eventuell

Bemerkungen

- zentraler Punkt für die Bürger Neckartenzlingens (sowohl links als auch rechts des Neckars)
- bereits bestehende und gute Zugänglichkeit und Erreichbarkeit des Neckars
- Gänsevorkommen darf nicht beeinträchtigt werden
- Umgestaltung sollte das Thema „Eingangssituation zum Landschaftspark Neckar“ beinhalten, da Neckartenzlingen die südlichste Kommune im Bearbeitungsgebiet ist und dies ebenfalls in Kirchheim (Neckar), der nördlichsten Kommune, entwickelt wird. Der Eingang wird dort im Vorentwurf durch einen Kubus aus Bahnschienen dargestellt, wobei das transparente Gebilde auf einer Seite geschlossen werden sollte, damit Inhalte, Maßnahmen oder Ähnliches des Landschaftsparks Neckar an dieser Wand dargestellt werden könnten. Für Neckartenzlingen könnten die Schienen durch Floßhaken oder ähnlichen Elementen, die auf Neckartenzlingen zugeschnitten sind, ersetzt werden

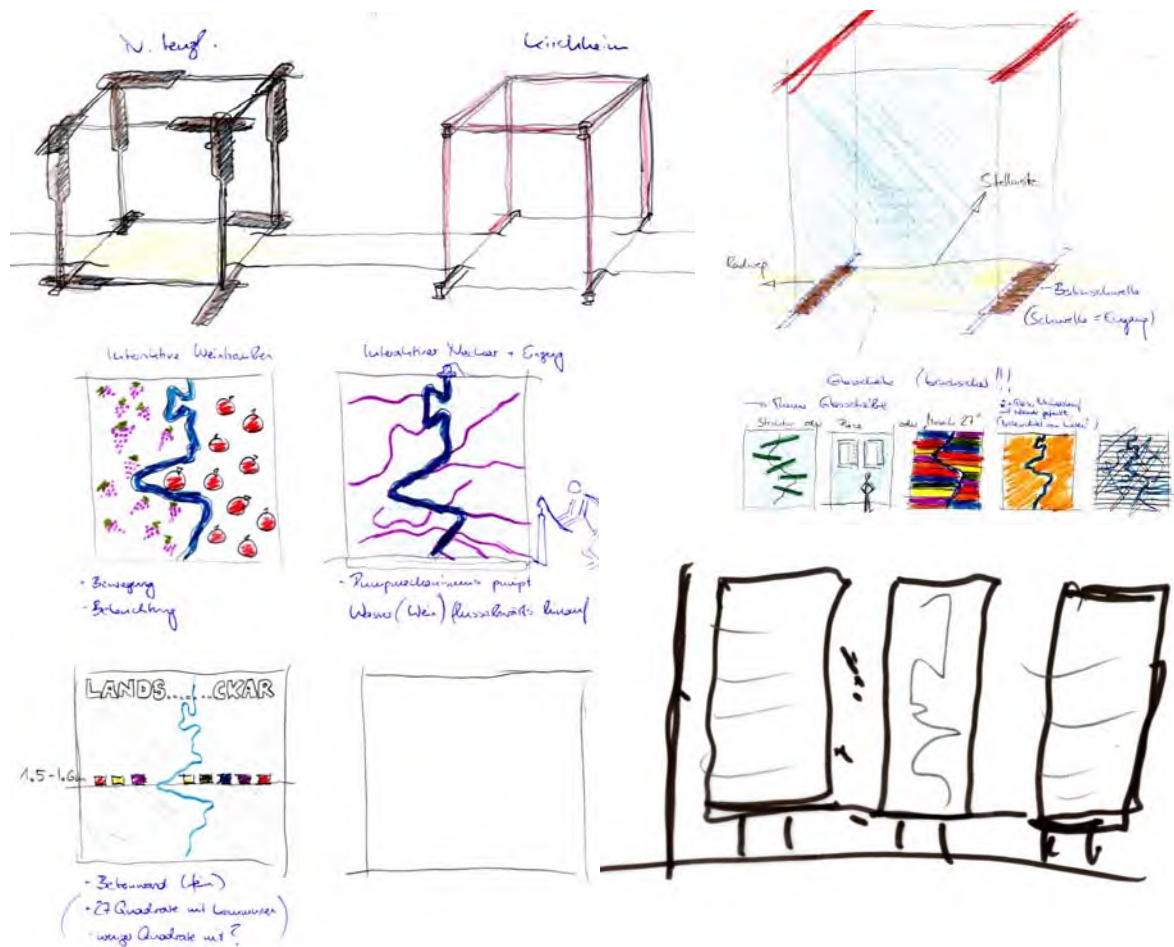


Abb. 6: erste Ideenskizzen der Eingangssituation

Ansprechpartner

Planstatt Senner, Überlingen

Herr Fritz
Ortsbaumeister
Tel.-Nr.: 07127-1801-40

Quellen

Zukunftswerkstatt Neckartenzlingen, Atelier Dreiseitl (2002)

Planstatt Senner, Überlingen (Ideenskizzen, Eingangssituation)

Ausschnitt Maßnahmenplan, Maßstab 1 : 10 000



Planstatt Senner

